

November 2012

Geometrisches Zeichnen in der Neuen Mittelschule

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Lehrplan der Neuen Mittelschule (NMS), welche flächendeckend in ganz Österreich eingeführt werden soll, ist *Geometrisches Zeichnen (GZ)* nur mehr als alternativer Pflichtgegenstand und *nur bei naturwissenschaftlicher und mathematischer Schwerpunktsetzung* (einer von vier möglichen Schwerpunktsetzungen in der NMS) vorgesehen.

In diesem Fachgegenstand werden breit angelegte *Grundkompetenzen*, wie sie im täglichen Leben und in der Folge auch in vielen handwerklichen und technischen Berufen benötigt werden, vermittelt:

- Weiterentwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens/Raumintelligenz
- Lesen und Interpretieren von Bauplänen, Werkzeichnungen
- Lernen in virtuellen Räumen; Arbeiten mit CAD-Systemen
- Anfertigung sachlich richtiger Skizzen von technischen Sachverhalten uam.

Dies ist vor allem für jene Schüler/innen wichtig, die einen *Handwerksberuf* erlernen oder eine *Fachschule bzw. HTL* besuchen werden. Und dies ist ein bedeutender Prozentsatz von Pflichtschulabgängern.

In den neuen Lehrplänen der HTLs sind im Bereich Raumgeometrie und Konstruktion weitere Stunden gekürzt worden. Umso mehr ist es wichtig, dass das Fundament in den Pflichtschulen zugrunde gelegt wird.

Ich ersuche im Namen der Fachkollegenschaft, diese Überlegungen in die Entscheidung der Schule miteinzubeziehen.

Mit kollegialen Grüßen
für den Fachverband

